

7 GLOSSAR

7.1 sTfR-Terminologie

Die verschiedenen sTfR-Formen wurden entsprechend ihres N-Terminus unterschieden. Fehlt ein derartiger Index sind allgemein lösliche TfR-Formen unter dieser Bezeichnung zusammengefasst.

sTfR ₉₆	sTfR N-terminal beginnend mit Thr-96
sTfR ₁₀₁	sTfR N-terminal beginnend mit Leu-101
sTfR ₁₀₉	sTfR N-terminal beginnend mit Arg-109
sTfR ₁₁₁	sTfR N-terminal beginnend mit Glu-111
sTfR _a	sTfR N-Terminus nicht bestimmt; die molekulare Masse lässt jedoch auf eine alternative Schnittstelle zur Hauptschnittstelle Arg-100 / Leu-101 schließen.

7.2 Schnittstellenspezifität von Proteasen

Die Terminologie, welche die Spezifität von Proteasen beschreibt, basiert auf einem Modell, in dem das katalytische Zentrum der Protease (*) flankiert ist von Aminosäuren, die mit den entsprechenden Aminosäuren des Substrates interagieren. Diese Aminosäuren sind nummeriert vom katalytischen Zentrum, S1...Sn zum N-Terminus und S1'...Sn' zum C-Terminus des Substrates. Die Aminosäuren des Substrates sind entsprechend nummeriert von der Schnittstelle (†) P1...Pn zum N-Terminus und P1'...Pn' zum C-Terminus des Substrates:

Substrat:	—	P3	—	P2	—	P1	†	P1'	—	P2'	—	P3'	—
Protease:	—	S3	—	S2	—	S1	*	S1'	—	S2'	—	S3'	—